

Pressemitteilung

Berlin, 02.12.2019

Landwirtschaftsgipfel im Kanzleramt: Elverfeldt begrüßt Zukunftskommission Landwirtschaft. Umweltleistungen der Landwirtschaft müssen stärker honoriert werden.

Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst, hat den heutigen Landwirtschaftsdialog im Bundeskanzleramt positiv bewertet: „Es ist ein wichtiges Zeichen, dass sich Bundeskanzlerin Merkel drei Stunden Zeit für das Gespräch mit der Landwirtschaft genommen hat. Den Vorschlag, eine Zukunftskommission für die Landwirtschaft ins Leben zu rufen, begrüße ich ausdrücklich. Wir müssen definieren, welche Ziele in der Landwirtschaft verfolgt werden sollen, bevor wir uns in den Einzelmaßnahmen verlieren.“

Beim Gipfel forderte Elverfeldt, dass die Landwirtschaft für ihre Leistungen angemessen vergütet werden muss. „Wir sollten zu einem Leitbild kommen, bei dem die Ökosystemleistungen der Landwirtschaft, also z.B. Schutz der Artenvielfalt, zusätzlich zur Lebensmittelerzeugung als ein Produkt der Landwirtschaft für die Gesellschaft anerkannt werden. Über Agrarförderungs-, Preis- oder Anreizmechanismen kann hier viel mehr erreicht werden als über Verbote und Ordnungsrecht.“ Mit Blick auf das aktuelle Agrarpaket fordert er: „Es muss gelten: Wissenschaft vor Wunschenken. Außerdem darf es keinen Eingriff in die Bewirtschaftung ohne Kompensation geben.“

Die Familienbetriebe Land und Forst vertreten die Interessen von Betrieben, hinter denen rund 50.000 Eigentümer, Familienmitglieder und Mitarbeiter stehen.

Pressekontakt:

Juliane Ahrens
Leiterin Kommunikation
Familienbetriebe Land und Forst e.V.
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Tel.: 030 -246 30 46 11
ahrens@fablf.de
www.fablf.de

**Wir kümmern uns
ums Land.**